Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Offenburger Wochenblatt. 1819-1838
1828

13 (29.3.1828)

Visual Library

Offenburger Wochenblatt.

Mit Großh. Badischem gnädigstem Privilegium.

Nro. 13. Samstag den 29. März 1828.

Kreisdirectorial-Bekanntmachung.

(Nro. 3468.) Das Großherzogl. Ministerium des Innern hat in Betreff der Abschließung der Einstandsverträge durch hohen Erlaß vom 22. v. M., Nro. 1772, Folgendes verordnet:

Nach §. 35 des Conscriptionsgesetzes entbindet die frühzeitige Erklärung, einen Mann einstellen zu wollen, nur von dem persönlichen Erscheinen bei der Conscription; der §. 53, 1. setzt aber ohne Unterschied fest, daß der Einsteher zu der Waffe aufgenommen zu werden fähig seyn müsse, welcher der Einsteller zubeschieden war.

Da nun hiernach immerhin zuerst die Uebernahme und Zutheilung vorangegangen seyn muß, ehe ein gesetzlich zulässiger Einsteher gewählt werden kann, so soll in allen Gemeinden verkündigt werden, daß auf alle früher geschlossenen Einstandsverträge, sofern diese der Zutheilung nicht entsprechen, keine Rücksicht genommen werden kann, und sich die Dagegenhandelnden die hierdurch entstehenden Nachtheile selbst zuzuschreiben haben. Die voreilige Vorsorge für Einsteher ist um so überflüssiger, als es deren immer in hinreichender Menge giebt, und als die Pflichtigen nach §. 47 von da an, wo sie eingetheilt worden, noch eine Frist von 4 Wochen zur Einstellung eines Mannes genießen.

Die Ober- und Aemter des Kreises haben dieses in ihren Bezirken gehörig bekannt zu machen, und sich hiernach genau zu achten.

Offenburg, den 20. März 1828.

Großherzogliches Directorium des Kinzig-Kreises.

Frhr. v. Sensburg. Vdt. v. Scherer.

Amtliche Bekanntmachungen.

Schulden-Liquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse sonst mit ihren Forderungen ausgeschlossen zu werden, zur Liquidation derselben vorgeladen. — Aus dem

Oberamt Offenburg.

Auf dem Rittihof, Gemeinde Zunsweier, an den in Gant erkannten Michael Lienhard, auf Mittwoch den 9. April, Morgens 8 Uhr, auf der diesseitigen Oberamts-Kanzlei.

Zu Offenburg, an die in Gant erkannte Verlassenschaft des Kiefermeisters Fr. Michael Pfitzmayer, auf Montag den 14. April, Morgens 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamts-Kanzlei.

Zu Weierbach, an die in Gant erkannten Mathias Lahle'schen Eheleute, auf Montag den 21. April, Morgens 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamts-Kanzlei.

Zu Riedle, an die in Gant erkannten Konrad Braun'schen Eheleute, auf Mittwoch den 23. April, Morgens 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamts-Kanzlei.

Zu Appenweier, an das in Gant erkannte Vermögen des abwesenden ledigen Backermeisters Joseph Spring, auf Donnerstag den 24. April, Morgens 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamts-Kanzlei.

Bezirksamt Oberkirch.

Zu Oberkirch, an Metzgermeister Ignaz Mast, auf Montag den 14. April, Morgens 8 Uhr auf diesseitiger Amtskanzlei; wobei ein Berg- und Nachlaßvergleich versucht werden, und von denjenigen, welche sich nur schriftlich anmelden, angenommen wird, daß sie der Mehrzahl der Gläubiger in dieser Beziehung beitreten.

(Mundtodt-Erklärung.) Schuster David Ulrich von Neufreistett ist wegen verschwenderischen Lebenswandels im ersten Grad für mundtodt erklärt, und ihm in der Person des Webermeisters Adolph Schiching von dort ein Aufsichtspfleger bestellt worden, ohne dessen Einwilligung David Ulrich keine der im L. R. S. 513 genannten Rechtsgeschäfte gültig eingehen kann.

Rheinbischofsheim, den 19. März 1828.

Großherzogl. Bezirksamt.

(O. A. Nro. 8098.) Vorstehendes haben die diesseitigen Ortsvorstände in ihren Gemeinden öffentlich verkünden zu lassen. Offenburg, den 27. März 1828.

Großherzogl. Oberamt.

(Mundtodt-Erklärung.) Der hiesige Bürger und Metzgermeister Ignaz Mast wird andurch für mundtodt erklärt, und ihm der Färbermeister Andreas Schätzgen als Curator ernannt, ohne dessen Beiwirkung Niemand ein Geschäft nach L. R. S. 513 mit dem Mast einzugehen berechtigt ist, und auch für keine Schuld Zahlung ansprechen darf.

Oberkirch, den 12. März 1828.

Großherzogl. Bezirksamt.

Versteigerungen.

(Haus- und Güterversteigerung.) In Schuldsachen der Cölestin Bau'schen Eheleute von Ohlsbach wird Samstags den 12. April, Nachmittags 1 Uhr, derselben Taglöhnergut in deren Behausung zu Ohlsbach, bestehend:

1.) in einer einstöckigten Behausung mit Scheuer, Stallung und Trotte;
2.) vier Jeuch Ackerfeld,
3.) einem Tauen Mattfeld,
4.) sieben Haufen Reben,

an den Meistbietenden entweder das Ganze zusammen, oder stückweise, so wie sich die Liebhaber einfinden, öffentlich versteigert werden. Die Steigerer haben Bürgschaft zu stellen, und fremde Käufer sich überdies mit amtlich legalisirten Vermögens-Attestaten über Zahlungsfähigkeit auszuweisen.

Gengenbach, den 22. März 1828.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

(O. A. Nro. 8310.) Vorstehendes haben die diesseitigen Ortsvorstände in ihren Gemeinden öffentlich verkünden zu lassen. Offenburg, den 27. März 1828.

Großherzogl. Oberamt.

(Güterversteigerung.) Am Samstag den 12. April, Nachmittags 2 Uhr, werden in der Stadt-Kanzlei dahier von den Erben des verstorbenen Mathias Bühler zu Eigenthum versteigert werden:

Eine Jeuch Acker in der Schwärzlach, einerseits das Spitalgut, anders. Hr. Handelsmann Walter.

Eine halbe Jeuch Acker im Galgenfeld, einerseits das Pfarrgut, anders. Jos. Anton Schwendenmann.

Eine halbe Jeuch Acker allda, einerseits Michael Kempf, anders. Thomas Schwendenmann.

Offenburg, den 26. März 1828.

Der Stadtrath.

(Bauaccord-Versteigerung.) Mittwochs den 9. April, Vormittags 10 Uhr, wird der Bau des neuen Schulhauses zu Oberachern in dem Adlerwirthshause daselbst öffentlich versteigert; wozu die Steiglustigen mit dem Anfügen eingeladen werden, daß dieselben sich durch legale Zeugnisse über ihr Vermögen und ihre Gewerbsfähigkeit auszuweisen haben, andernfalls sie zur Steigerung nicht zugelassen werden.

Plan, Ueberschlag und Steigbedingungen können unterdessen in diesseitiger Registratur eingesehen und werden bei der Steigerung vorgelegt werden.

Achern, den 12. März 1828.

Großherzogl. Bezirksamt.

(Holzversteigerungen.)

Montags den 31. d. M. werden wir die Versteigerung von 8 Klaftern buchenem und 7 Klaftern gemischtem Holz, nebst 3400 Stück Wellen in herrschaftlichen Waldungen des Durbacher Forstreviers vornehmen. Man ladet daher die Steigliebhaber mit dem Anfügen hierzu ein, sich Morgens halb 9 Uhr im Markgrund bei Durbach einzufinden.

Offenburg, den 23. März 1828.

Großherzogl. Forstamt.

Mittwochs den 9. April wird das dem genehmigten Wirthschaftsplan für 1828 zufolge aus stadtischer Gemeinds-Waldung Hausach erhauene Floßstammholz von ungefähr 2000 Stämmen Gemein-, Gefrömt- und Holländerholz öffentlich versteigert; wozu die Liebhaber in die Post nach Hausach eingeladen werden.

Wolfach, den 23. März 1828.

Großh. Bad. F. F. Oberforstamt.

(Liegenschafts- und Fahrniß-Versteigerung.) Ignaz Linsenbach beabsichtigt, seine bisher sehr frequente Mineral Badanstalt mit Wirthschaft und Hofgut zu Petersthal, so wie mehrere Fahrnisse dem wiederholten öffentlichen Verkauf im Meistgebot auszusetzen, da der Erfolg der am 28. Janner d. J. abgehaltenen Versteigerung unannehmbar war, wozu und zwar für die Liegenschaften auf

Montag den 21. April d. J.

und für die Fahrnisse auf

Montag den 5. Mai

und die folgenden Tage desselben Monats und Jahrs, jeweils Vormittags um 9 Uhr im Badwirthshause zu Petersthal, neuerliche Tagfahrt angeordnet ist.

Indem man zu dieser nochmaligen Verkaufshandlung, bei welcher auch die diesfallsigen Bedingungen werden bekannt gemacht werden, die Liebhaber andurch

wiederholt höflich einladet, verweist man kürzehalber dieselben hinsichtlich des Beschriebs der Verkaufs-Objecte auf die diesseitige Bekanntmachung vom 27. December v. J., enthalten im Anzeigeblatt.

Oberkirch, den 26. März 1828.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

Verzeichniß

des vom 21. bis 28. d. M. geschlachteten Rindviehes.

Zunftmeister Jeßle, einen Ochsen von 580 ℔.
Joseph Kammerer, einen Ochsen von 572 ℔.
Xaver Burg d. j., einen Ochsen von 490 ℔.
Anton Schmidt, eine Kuh von 384 ℔.
Valentin Schmidt, eine Kuh von 316 ℔.
Xaver Burg d. ä., ein Rind von 262 ℔.
Ignaz Schreiber, eine Kuh von 254 ℔.
Jakob Doll, eine Kuh von 262, eine von 250, eine von 246 ℔.

Offenburg, den 28. März 1828.

Großherzogl. Oberamt.

Bekanntmachungen.

(Nachricht.) Der Unterzeichnete hat sein schon längst bestehendes Tapetenlager mit den allerneuesten Dessins erweitert, um jeder Anforderung eines hochverehrlichen Publikums bestens entsprechen zu können.

Offenburg, den 28. März 1828.

Joseph Heck.

(Empfehlung.) F. M. Heil, neuangehender Säckler und Kappenmacher dahier, empfiehlt sich anmit dem verehrungswürdigen Publikum in allen in sein Geschäft einschlagenden Artikeln, mit der Versicherung guter Arbeit und billiger Preise. Seine Wohnung ist bei Wittwe Zimmerer in der Hauptstraße.

(Anzeige.) Auf bevorstehende Ostern habe ich die Ehre, anzuzeigen, daß bei mir alle Sorten der feinsten Confecte fertig zu haben sind, so wie auf Bestellungen alle Arten von Torten ꝛc. nach dem neuesten Geschmack und um die billigsten Preise verfertigt werden. Da es an der promptesten Bedienung nicht fehlen wird, so bitte ich um geneigten Zuspruch.

Anton Baumann, Conditor.

(Kapitalien auszuleihen.) Es sind in hiesiger Stadt 12 bis 1500 fl. gegen hinreichende gerichtliche Versicherung und 5 pCt. Zins auszuleihen. Ausgeber dieses Blattes sagt das Nähere.

Ebenso sind bei der Schneiderzunft zu Grießheim 50 fl. auszuleihen.

(Logisveränderung.) Ziriak Kiefer, Lehnkutscher dahier, macht andurch bekannt, daß er sein bisheriges Logis verlassen, und nunmehr in der Behausung des Hrn. Stadtraths Kapferer in der Strohgasse wohnt. Hiermit verbindet er noch die weitere Anzeige, daß er sich nun eine Chaise angeschafft hat, womit er ein- und zweispännig fahren kann; weßwegen er um geneigten Zuspruch bittet.

(Bleich-Anzeige.) Unterzeichneter giebt sich die Ehre, dem verehrlichen Publikum seine schon lange vortheilhaft bekannte Bleiche zu Kork wieder bestens zu empfehlen. Niederlagen zur Abgabe der Leinwand sind: in Offenburg bei Hrn. Handelsmann Billet, in Appenweier bei Hrn. Handelsmann Stigler, in Grießheim bei Hrn. Kronenwirth Wacker, so wie in Kehl in meinem eigenen Hause. Die Bleichpreise sind bekannt.

Außer Wetterschaden wird jede Entschädigung für Verlust und Schaden geleistet, und die Leinwand den resp. Aufgebern frachtfrei wieder zugeschickt.

Stadt Kehl, im März 1828.

Karl Schmidt.

(Garten-Verkauf.) Es ist ein Garten bei der untern Mühle neben Hrn. Rath Gönner zu verkaufen. Ausgeber dieses Blattes sagt von wem.

(Scheuer zu verlehnen.) Es ist eine geräumige Scheuer mit Stallung auf mehrere Jahre zu verlehnen. Verleger dieses Blattes sagt wo.

(Werkzeug-Verkauf.) Lorenz Broßmer in der Steingasse Nro. 214 ist willens, seinen Nagelschmied-Werkzeug um billigen Preis zu verkaufen.

(Heuverkauf.) In der Gerbergasse Nro. 381 sind beiläufig fünf Wägen Buhlermatten Heu, bester Qualität, zu verkaufen.

(Gewehrverkauf.) Ein gutes Doppelgewehr mit französisch gewundenen Drahtläufen, Büchsensack, Schrotbeuteln und Pulverhorn wird um billigsten Preis zum Verkauf angeboten. Von wem, sagt der Verleger dieses Blattes.

(Logisvermiethungen.)

Bei Metzgermeister Henke in der Hauptstraße ist der obere Stock mit 7 Zimmern sammt Zugehör entweder im Ganzen oder theilweise zu vermiethen, und sogleich zu beziehen.

Bei Kiefermeister Glattfelder in der Fromgasse ist der obere Stock mit 3 Zimmern und Küche, nebst Platz zu Holz und im Keller zu vermiethen, und sogleich zu beziehen.

In der Gerbergasse Nro. 157 ist ein Logis zu vermiethen, welches sogleich bezogen werden kann; es besteht in 3 tapezierten Zimmern und Küche, nebst geschlossenem Speicher und Keller.

Bei Schneidermeister Reul ist ein Logis im obern Stock mit 3 Zimmern und Küche, nebst einer Kammer auf dem Speicher und Platz im Keller zu vermiethen, und auf Johannis zu beziehen. Auch kann auf Verlangen Scheuer und Stallung dazu abgegeben und sogleich benützt werden.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Die Rückkehr des Frühlings.

(Nach Horaz, 1. Buch 4. Ode.)

So sprengt der Lenz des Winters Rinde,
Aufküßt der Zephyr'n Hauch den Schnee der Gründe,
Der starre Strom giebt uns're Schiffe los.

Den Rindern wird's im Stall beklommen,
Der Pflüger eilt, vom Heerd aufs Feld zu kommen,
Und reiffrei prangt der Wiesen blumiger Schooß.

Zitherea beginnt den Reigen,
Nun Knospen sich bei Luna's Schimmer zeigen,
Der Grazien, der Nymphen zierlich Chor,

Auf Blumen schwebt's im Ringeltanze;
Aus deiner Werkstätt' bricht mit frischem Glanze,
Zyklopen Volk! die neue Flamm' hervor.

Auf! kränzt mit jungen Myrthenzweigen,
Mit Blümchen, die erst aus der Erde steigen, —
Sie blüh'n dazu — das goldgelockte Haar!

Auf! bringt dem Faun in schatt'ger Frische,
Im Dunkelkühl der neu begrünten Büsche,
Ein Mutter-Lamm, ein junges Böckchen dar!

Es tritt mit gleichem trotz'gem Schritte
Der blasse Tod heut in des Armen Hütte,
Und morgen in der Könige Pallast.

O Sextius! dies kurze Leben
Verbeut, der Hoffnung weiten Raum zu geben;
Der Manen Nacht, sie naht furchtbar mit Hast.

In Pluto's traurig stillem Hause
Blitzt kein Pokal, macht dich bei frohem Schmause
Kein Würfel mehr zum König vom Gelag.

Ach! keine Lizia die Herzen
Der jungen Römer jetzt mit sanften Schmerzen
Erfüllt, verschönt des Orkus trüben Tag.

Stimme der Sterne.

Wenn unten wir ein schnödes Herz erblicken,
Das wenig kümmert sich um unsern Reigen,
Und nur in Ketten liegt der ird'schen Götzen;
So möchten wir, dem Erdball zum Entsetzen,
Wir möchten lieber gleich in Dunkel steigen,
Weil Wesen leben, die wir nicht beglücken.

Kirchenbuchs-Auszüge.

Geborne.

Den 15. März. M. Franziska Josepha; unehelich.

Den 16. März. Ein Mädchen; Vater: Herr Hospital-Verwalter Landelin Löffler.

Den 16. März. Joseph; Vater: Fidel Schwend, Bürger und Taqwerker.

Den 17 März. Josepha; Vater: Fidel Glotts, Bürger und Taqwerker.

Gestorbene.

Den 15. März. Mathias Hirt, Bürger und Webermeister; 60 Jahre alt.

Den 16. März. Ein nothgetauftes Mädchen, 2 Stunden alt; Vater: Herr Hospital-Verwalter Landelin Löffler.

Den 17. März. Wilhelm, 9 Monate 18 Tage alt; Vater: Wilhelm Göring, Bürger und Salmenwirth.

Den 18. März. Die Wittwe Katharina Zimmerer, geborne Broßmer; 80 Jahre 5 Monate alt.

Den 21. März. Die verwittibte Ursula Werd, geborne Doll; 49 Jahre alt.

Den 24. März. Franziska Karolina, 4 Monate 23 Tage alt; Vater: der verstorbene Franz Michael Pfitzmayer, Bürger und Kiefermeister.

Den 25. März. Jakob Albert, 6 Monate 16 Tage alt; Vater: Lukas Speckert, Bürger u. Hafnermeister.

Frucht- Brod- und Fleisch-Preise.

Frucht-Preise.	Montag v. 24. März.				Samstag v. 29 März.				Fleisch-Taxe vom 14. März.		Brod-Taxe vom 1. Febr.	
1 Viertel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	Das Pf.	kr.	Weißbrod:	kr.
Waizen . . .	10	18	9	54	10	36	10	24	Mastochsenfl.	8	5 Loth . . . für	1
Kernen . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	Ochsenfleisch .	—	10 Loth . . . —	2
Halbwaizen. .	7	48	7	24	7	48	7	24	Mastkuhfleisch	6	15 Loth . . . —	3
Korn	—	—	—	—	—	—	—	—	Geringeres .	5	30 Loth . . . —	6
Gerst	5	42	—	—	5	42	5	18	Kalbfleisch . .	6	Halbweiß: 2 ℔ . —	6 1/2
Melzer . .	—	—	—	—	—	—	—	—	Hammelfleisch	7	detto 4 ℔ . —	13
Welschkorn . .	—	—	—	—	5	42	—	—	Schweinefleisch	9	Schwarz: 2 ℔ . —	—
Haber 7 S. .	—	—	—	—	3	18	3	6	Speck geraucht.	14	detto 4 ℔ . —	10

(Viktualien-Preise vom 29. März.) Lichter 18 kr. — Butter 18 kr. — Eier 8 für 6 kr.

Redaction, Druck und Verlag von Andreas Patsch.